

Leere Weinflaschen, ein WM-Fußball und über eine Tonne von Müll aus dem Durbach gefischt

120 Grundschüler der Staufenberg-Schule beteiligten sich im Rahmen eines Aktionstages an der 2. Ortenauer Kreisputzete.

Offiziell ist die 2. Ortenauer Kreisputzete eigentlich erst für den kommenden Samstag geplant, aber die Grundschüler der Staufenberg Schule in Durbach, packten bereits am Dienstag kräftig an. Von Ebersweier bis ins Gebirg, gute 9 Kilometer Bachlauf wurden von den 120 Schülerinnen und Schülern der 1. bis 4. Grundschulklassen, von Unrat, Müll und pflanzlichen Abfällen gesäubert. „Wir haben das nach Klassenstufen aufgeteilt, die erste Klasse hat das Gebiet in Ebersweier, die zweite Klasse startet ab der Gemarkungsgrenze in Durbach und so geht es weiter“, erklärt Rektor Heinz Baumann. Da die Distanzen in den Ortsteilen Obertal und Gebirg weiter werden, ist dieser Abschnitt des Durbachs, den beiden 4. Grundschulklassen vorbehalten, bemerkt Baumann. Abfall gesammelt wurde bereits ab der 1. Schulstunde. Müllsammeln statt Deutsch- oder Mathe-Unterricht, dies ist auch für die Schüler mal eine ganz besondere Abwechslung. Jede Menge Weinflaschen, Dosen und sonstiger Unrat sind im Durbach zu finden. „Des passt für den Weinort“, findet ein 4. Klässler, bei der 1. Vesperpause am Sägewerk. Auch einen Fußball mit WM- Logo haben die Schüler gefunden. „Den behalten wir natürlich“, schallt es aus den Reihen. Die mitgebrachten Müllsäcke sind jedenfalls bereits bei der ersten Rast gut gefüllt. Der Rektor zusammen mit dem Hausmeister der Schule packten die Säcke in den mitgebrachten Anhänger. Einmal im Jahr wird der Durbach, stets wenige Tage vor Ostern, bei der Bachputz-Aktion der örtlichen Vereine gesäubert. „Erstaunlich, was innerhalb weniger Monate sich im Durbach wieder ansammelt“, findet Baumann beim Blick auf die gutgefüllten Müllsäcke. Dutzende von Pfandflaschen sind darunter, auch viel Grünzeug, welches beim letzten Hochwasser durch den Bach geschwemmt wurde. „Es lohnt sich jedenfalls“, bemerkt der Rektor. Richtig nass geworden sind die Schüler bisher noch nicht, die meisten haben Gummistiefel und wetterfeste Kleidung mit dabei. Dem Nachwuchs machte es jedenfalls Spaß einen Tag in der freien Natur zu erleben. „Und vielleicht hält es so manchen davon ab, unbedacht etwas in den Durbach zu werfen und wird seinen Müll einfach wieder mit nach Hause zu nehmen“, bringt Baumann hervor.



Amzblat

17. 10. 14

von Volker Gegg